

Auszeichnung für umweltfreundliche Betriebe

NACHHALTIGKEIT Der Freistaat lobt Regensburger Unternehmen für innovative Ideen zum Umweltschutz.

VON MANUEL KÖLLNER, MZ

REGENSBURG. Das Regensburger Autohaus Steinbauer ist ein Vorreiter. Seit den 1970er-Jahren setzt das Unternehmen auf Sonnenenergie. 2007 wurde die Anlage erneuert. Das Unternehmen versorgt sich zu einem großen Teil selbst mit Warmwasser und Strom.

Die Firma Regensburger Hochdrucktechnik kümmert sich sowohl im eigenen Unternehmen als auch ihren Dienstleistungen um den Umweltschutz. Hier kann besonders am Wasser gespart werden.

Innovationen wie diese sind dem Freistaat eine Auszeichnung wert. Am Dienstag überreichte Regierungspräsidentin Brigitta Brunner zehn Betrieben aus der Region eine Urkunde als neue Teilnehmer des Umweltpakts Bayern. Nicht zuletzt seit dem Entschluss zum Atomausstieg ist effiziente Nutzung von Energie bundesweit ein großes Thema.

Der Umweltpakt Bayern besteht seit 1995. Als Ziel wurde ein umweltverträgliches Wirtschaftswachstum ausgegeben. Die Teilnehmer am Umweltpakt erfüllen Leistungen, die über gesetzliche Regelungen hinausgehen. Der Pakt funktioniert auf freiwilliger und eigenverantwortlicher Basis.



Regierungspräsidentin Brigitta Brunner (Zweite von links) überreichte Thomas Hofmann, Richard Wimmer, Danuta Kessler-Zieroth und Franz Steinbauer (von links) die Umweltpaktauszeichnung. Foto: Tino Lex

Unternehmen sollen ihre Betriebe nachhaltig organisieren und führen, Wasser und Abwasser kontrollieren, sowie Gesundheit- und Klimaschutzmaßnahmen durchführen.

Einer Studie des Bayerischen Landesamts für Umwelt zufolge hätten 90 Prozent der Befragten mit Umweltmanagementsystemen ihre Umweltleistung verbessern, 60 Prozent dauerhafte Kosteneinsparungen erzielen sowie

50 Prozent weniger Energie und Wasser verbrauchen können.

Das Bayerische Umweltberatungs- und Auditprogramm (BUBAP) unterstützt die Initiativen von kleinen und mittelständischen Unternehmen auch finanziell beim Betrieblichen Umweltschutz mit bis zu 2750 Euro in der höchsten Stufe für die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS oder ISO 14001.

Die Krones AG aus Neueraubing hat die Prüfung zur ISO 14001 bestanden. Dabei handelt es sich um eine privatwirtschaftliche Norm, die bestimmte Auflagen zum Umweltschutz verlangt. Krones hat mit „enviro“ zudem gleich ihr eigenes Nachhaltigkeitssiegel gegründet. Es steht für innovative Anlagen der Abfüll- und Verpackungsindustrie.

Die Firma Hofmann Leiterplatten

DER UMWELTPAKT IN BAYERN

► Der Umweltpakt Bayern wurde am 23. Oktober 1995 erstmals unterzeichnet. Eigenverantwortung, Freiwilligkeit und Kooperation sind die Grundlagen dieser Umweltpartnerschaft.

► Die Bayerische Staatsregierung legt gemeinsam mit der Wirtschaft im Freistaat mehrere Schwerpunktthemen für den Umweltpakt 2010-2015 fest: Klima und Energie, Energieeffizienz beim Bauen, Sanieren und im Produktionsprozess, alternative Antriebstechnologien und Elektromobilität, Umwelttechnik, Ressourceneffizienz und Managementsysteme.

► Aktuell ausgezeichnet wurden Hofmann Leiterplatten GmbH, Regensburger Hochdrucktechnik KG, Steinbauer Martin GmbH, Pollinger Robert, Gründer Johann, GDF SUEZ Energie Deutschland AG, WELCO GmbH & Co. KG, Wellenhofer Markus, Höpfl Walter und die Firma Krones AG.

► Ansprechpartner ist die Geschäftsstelle Umweltpakt. Tel. 089 9214-2287, umweltpakt-bayern@stmug.bayern.de

setzte in ihrem Betrieb auf eine Wärmerückgewinnungsanlage und konnte mehr als 86 000 Kilowattstunden im Jahr einsparen. Das entspricht einem Drittel des gesamten Gasverbrauchs des Betriebes. „Früher wurden die 10 000 Kubikmeter pro Stunde einfach rausgeblasen, heute können wir sie im Winter nutzen. Für den Sommer suchen wir noch eine Lösung“, sagt Geschäftsführer Thomas Hofmann.